

haben, muss eine Schweigepflichtsentbindung durch die Eltern vorliegen. Folgende Inhaltsstruktur bietet das Info-Buch:

- Vorstellung der Akteure auf jeweils einer eigenen Seite (Name, Einrichtung, Fachrichtung/Spezialisierung, Kontaktdaten),
- wichtige medizinisch-therapeutische Informationen über Edgar,
- fortlaufende Auszeichnungen der Therapeuten in Kurzform (Therapieinhalte, ggf. Fragen, Auffälligkeiten),
- Schweigepflichtsentbindung der Eltern für alle Akteure.

## Zusammenfassung

Edgars Sprach- und Kommunikationsförderung erfolgt mit Hilfe von Elementen

aus dem Konzept der Unterstützten Kommunikation: Mittels körpereigener, symbolbasierter und elektronischer Kommunikationshilfen werden Edgars Vorläuferfähigkeiten zum Spracherwerb gefördert: Fokussierung und Signalisierung von Aufmerksamkeit, Erfahrung von Selbstwirksamkeit, Ursache-Wirkungs-Prinzip und Symbolverständnis. Edgars Assistentin vom Familienunterstützenden Dienst und die Informationen aus Edgars Info-Buch sind hilfreiche Medien (Mittler) der Vernetzung seiner Bezugspersonen, um die genannten Interventionen über die gesamte Tagesspanne anzuwenden. Alle Akteure haben die Gelegenheit, ihre Bildungs-, Förder- und Therapieinhalte und -ziele mitzuteilen und sich ihrerseits über die der anderen zu informieren.

Im Downloadbereich befindet sich eine Übersicht mit einführenden Publi-

kationen und Links zum Thema Unterstützte Kommunikation .

## Zur Autorin

*Franziska Musketa* ist Dipl. Sprachheilpädagogin und als freie Mitarbeiterin im Ambulatorium Sprachtherapie an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg sowie als Sprachtherapeutin in der Interdisziplinären Frühförderstelle – SPZ am Krankenhaus St. Elisabeth und St. Barbara Halle (Saale) tätig.

## Korrespondenzadresse

franziska@musketa.de

## Material

Übersicht mit Publikationen und Links zum Thema Unterstützte Kommunikation



# Das Kamishibai Erzähltheater – interaktives Zuhören und Erzählen für die Kleinsten

Karina Wohllaib

**Sprachliche Förderziele:** Erweiterung/Differenzierung des Wortschatzes in verschiedenen Wortfeldern (Kindergarten, Einkaufen, Essen, Gefühle etc.), freies Erzählen, Handlungsabläufe erkennen und wiedergeben können, Freude am Sprechen und Nacherzählen, Wechselspiel von Hören und Sprechen

**Altersstufe:** ab 3 Jahren

## Entstehungsgeschichte

Das Kamishibai Erzähltheater kommt ursprünglich aus Japan und bedeutet wörtlich übersetzt Papiertheater („kami“ = Papier, „shibai“ = Theater, Schauspiel). Über die erstmalige Verwendung dessen ist man sich bis heute nicht ganz einig. In einigen Quellen steht geschrieben, dass bereits buddhistische Mönche im zwölften Jahrhundert das Kamishibai als Lehrmittel einsetzten, andere wiederum sind überzeugt, dass es Süßigkeitenverkäufern im 20. Jahrhundert als Verkaufsstrategie

diente, um ihre heranwachsenden Kunden anzulocken. Vielleicht entspricht sowohl das eine als auch das andere der Wahrheit.

## Aufbau

Ein Kamishibai besteht aus einem aufklappbaren Holzrahmen (manchmal auch aus Karton), in den man seitlich oder von oben Bildkarten im DIN-A3-Format hineinstecken kann. Die Bildkarten ergeben eine Geschichte, wobei diese erst durch den Erzähler zum Leben erweckt werden.

Der Erzähler spricht dabei möglichst frei. Er kann jedoch kleine Notizkärtchen zum Handlungsverlauf als Gedächtnisstütze verwenden. Manche Hersteller liefern diese mit, auf welchen sich auch häufig Fragen als Anregung zur Diskussion mit den Kindern befinden.

## Didaktische Variationsmöglichkeiten

In der Ausführung gibt es verschiedene Möglichkeiten. Je nach Alter der Kinder kann die Geschichte zunächst von einer pädagogischen Fachkraft vorgetragen werden. Dabei sollte darauf geachtet werden, dass eine Theateratmosphäre geschaffen wird. Dies beginnt damit, dass das Kamishibai auf einer Erhöhung, z. B. einem kleinen Tisch, steht und der Raum etwas abgedunkelt wird, sodass die Aufmerksamkeit direkt auf das Erzähltheater gelenkt wird. Der Tisch kann zusätzlich mit einem dunklen Tuch abgedeckt werden. Das Publikum, in diesem Fall die Kindergartenkinder, sitzt vor dem Theater, eventuell im Halbkreis, sodass jedes Kind eine gute Sicht auf das Kamishibai hat.

Um den Effekt eines Theaters zu verstärken, sollte mit der Stimme gearbeitet werden. Den unterschiedlichen Charak-